

Schützen- gesellschaft Enzian Oberdorfen

Die Schützengesellschaft Oberdorfen wurde am 10. Dezember 1852 gegründet. Gründer und erster Vorsitzender war der Lehrer Bernhard Zöpf von Oberdorfen.

Die Schützengesellschaft bestand bis 1890, ab diesem Zeitpunkt trat eine Unterbrechung von 14 Jahren, also bis 1904, ein. Leider sind für die Zeit von der Gründung bis 1904 keine Aufzeichnungen vorhanden.

Am 21. November 1904 wurde eine Neugründung durchgeführt. Erster Vorsitzender war der Bauer Wolfgang Fertl aus Oberdorfen, sein Stellvertreter Georg Rimberger aus Zeilhofen, Schriftführer war der Hilfslehrer Karl Volpert und Kassier der Gastwirt Johann Erl, beide aus Oberdorfen. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten auch drei Dorfbener, die Herren Stapfner, Stauner und Franz Schmied. Insgesamt zählte der Verein damals 18 Mitglieder, darunter auch Pfarrer Erhardt. Es wurde ein Zimmerstutzen gekauft. Der Verein blühte während dieser Zeit sehr schnell wieder auf.

Von 1920 bis 1931 war Bartholomäus Gugetzer aus Oberdorfen erster Vorsitzender. In dieser Zeit holten sich die Schützen des Vereins bei den Gauschießen immer schöne Preise.

Von 1931 bis 1939 war Thomas Fleischmann aus Niederham erster Vorsitzender. Er wurde durch einen tragischen Unfall im Wald am 28. Februar 1939, aus dem Verein gerissen. Sein Stellvertreter war Johann Mittermaier aus Oberdorfen, der dem Verunglückten am Grabe für seine Verdienste um den Verein dankte und ihm die letzte Ehre, verbunden mit einer Kranzniederlegung, erwies.

Von 1939 bis 1945 war Johann Mittermaier von Oberdorfen erster Vorsitzender. Der Schießbetrieb war während der Kriegsjahre sehr mäßig. Die Chronik wurde in dieser Zeit gänzlich zerstört.



Johann Mittermaier war auch derjenige, der 1948 die Schützengesellschaft wieder ins Leben rief. Sein Stellvertreter war Adolf Mittermaier, Kassier war Josef Fleischmann sen, Schriftführer war Franz Flieher von Oberdorfen. Bei der Neugründung zählte der Verein 32 Mitglieder, der Jahresbeitrag betrug 1,00 DM.

Von 1949 bis 1951 war Franz Voglhuber aus Oberdorfen erster Schützenmeister, Kassier und Schriftführer war Martin Hopf. Der Verein bestand aus 40 Mitgliedern.

Von 1952 bis 1959 war Josef Mittermaier von Oberdorfen erster Schützenmeister, zweiter Schützenmeister war Balthasar Kern aus Oberdorfen, Kassier und Schriftführer war weiterhin Martin Hopf. In diesen 7 Jahren wurden 10 Schützenbälle und 6 Silvesterfeiern abgehalten und 4 Preisschießen durchgeführt. Auch ein neues Luftgewehr wurde gekauft. Die Mitgliederzahl betrug während dieses Zeitraumes im Durchschnitt 30.

Von 1956 bis 1958 war Georg Schatz aus Anning Schriftführer und Leopold Rührnöbl aus Oberdorfen war Kassier.

Von 1958 bis 1961 war Ludwig Landesberger aus Oberdorfen Schriftführer und Kassier war von 1958 an Josef Fleischmann jun. aus Niederham.

Erster Schützenmeister ist seit 1959 Anton Mittermaier aus Oberdorfen und Schriftführer von 1961 bis 1963 war Alois Schöberl. Von 1963 an ist Leopold Rührnöbl Schriftführer.

Von 1959 bis 1962 war Simon Moser aus Oberdorfen zweiter Schützenmeister. Von 1962 an ist Josef Mittermaier (Unten, Bach) zweiter Schützenmeister.

Am 13.07.1963 wurde bei der Gauversammlung die Fahnenweihe von Oberdorfen für 1964 angemeldet und beim Schützenmeister der Bavariaschützen von Hausmehring, Alfred Egglhuber, die Bitte vorgebracht, die Patenschaft für unsere neue Fahne zu übernehmen. Die Bitte wurde nicht abgelehnt.



Der Höhepunkt unserer Vereinsgeschichte war mit Sicherheit am 27. und 28. Juni 1964. Dieses großartige Fest wurde mit allem was zu so einer Veranstaltung gehört gefeiert, es war die Weihe der neuen Vereinsfahne. Der Festausschuß hatte ganze Arbeit geleistet und so konnte die Fahnenweihe, angefangen vom Patenbitten, über das Zeltaufstellen, den Heimatabend, den Festgottesdienst mit anschließendem Festzug durch Oberdorfen, bis hin zur Schlußabrechnung als gelungene Veranstaltung in unsere Analen eingehen. Ein paar Worte seien noch zu der unvergeßlichen Predigt des H. H. Pfarrer Lorenz Stadler gesagt, die markigen Sätze wie "Da steht ihr nun, ihr Männer von der Weihwasserkesselkompanie, für manchen ungewohnt nahe vor mir. Aber sollte einem übel werden, habe ich schon Karmelitergeist bei mir" oder "jeder, der jetzt zu dieser Stunde im nahen Bierzelt sauft oder frißt ist ein Schweinehund und Sauker!", werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Von 1964 an wurde Lorenz Nadler zum neuen Schützenmeister gewählt, der dieses Amt bis 1984 bekleidete. Seit diesem Zeitpunkt steht Anton Hobmaier dem Verein vor. Lorenz Nadler wurde auch zum Ehrenschiitzenmeister ernannt. Ein Ehrenmitglied, nämlich Franz Voglhuber haben wir noch in unseren Reihen, hoffentlich sind die beiden vorgenannten noch lange bei uns.

Josef Kramler als
Schützenkönig



Zwei Gaukönige gingen aus unserem Verein hervor. 1971 wurde diese Würde Lorenz Nadler und 1990 Hubert Dallmeier zuteil. Der derzeitige Mitgliederstand beträgt 120 Schützen und Schützenlieseln. Einige besondere Daten seien noch hervorgehoben: 1966 nahm unser Verein mit der neuen Fahne am Oktoberfestzug teil, 1970 mußte das Vereinslokal vom Erl zum Bischoff verlegt werden, da das Gasthaus Erl geschlossen wurde. Am 25.07.70 bei der Generalversammlung wurde auch die Verbrüderung mit den Jennerweinschützen beschlossen und als Gesamtverein Enzian Oberdorfen wurde auch der Beitrag auf DM 10,00 festgesetzt. 1974 beteiligten wir uns als Patenverein bei der Fahnenweihe der Wildschützen von Hinterberg. Bei diesem Anlaß nahmen wir mit 30 Schützen und 35 Schützenlieseln in neuer Tracht teil.

1978 zogen wir in unser neues Vereinsheim. Die ehemalige Fahrradhalle der Schule wurde in Eigenleistung von circa 500 Arbeitsstunden von einigen Vereinsmitgliedern zu unserem schmucken Schützenheim ausgebaut. Die Eröffnungsfeier konnte am 17.11.78 abgehalten werden. Nachdem mit den Arbeiten erst Mitte September des Jahres begonnen wurde, war dies eine besondere Leistung. 1982 wurde das Vereinslokal sowie die Schießstände umgebaut und nach Abschluß der Arbeiten die freiwilligen Helfer mit einem Essen und Freibier entlohnt.



Am 23. und 24.06.1984 wurde die 20. Wiederkehr der Fahnenweihe gefeiert. Zu diesem Anlaß wurden die Festjungfrauen und Schützen die bereits bei der Fahnenweihe dabei waren eingeladen.

1991 ließen wir unsere "marode" Fahne restaurieren. Zu diesem Anlaß hielten wir am 25.08.1991 eine vereinsinterne Nachfahnenweihe ab. Die weiteren besonderen Veranstaltungen unseres Vereinsjahres sind: Fischessen am Aschermittwoch, Kaffeekranzl, Sommerfest, Vereinsausflug und die alljährliche Weihnachtsfeier mit Versteigerung.